



Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin

Telefon: 030/ 319 04 560

Fax: 030/ 319 04 564

E-Mail: [info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de)

Web: [www.dfwr.de](http://www.dfwr.de)

Aktenzeichen: Presse

Datum: 23.04.2008

## Pressemitteilung

### **Agrarministerkonferenz unterstützt die Position des DFWR zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt**

Die Auswirkungen der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt auf die Forstwirtschaft wurden durch die Agrarministerkonferenz am 11. April 2008 in einem Beschluss formuliert, der Minister Gabriel zur Berücksichtigung zugeleitet wird.

**„Ich freue mich, dass die Bundesländer eine so deutliche Position zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt beziehen, die sich mit der Meinung des Deutschen Forstwirtschaftsrates voll und ganz deckt“**, so der Präsident des DFWR, MdB Georg Schirmbeck.

Die Agrarministerin und –minister stellen auf ihrer Tagung in Nimbschen fest, dass die rd. 11 Mio. Hektar Waldfläche der deutschen Forstwirtschaft als weithin naturnahe Nutzungsform schon jetzt einen hohen Beitrag zum Erhalt und zur Mehrung der Biodiversität leistet und weiterhin leisten wird. Gerade der stattfindende Waldumbau, mit dem die Fläche standort- und klimaangepasster Wälder deutlich vergrößert wird, wirkt nach Ansicht der Agrarminister in die richtige Richtung.

Weiterhin erwarten die Agrarminister bei einer Fortschreibung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt eine angemessene Berücksichtigung der CO<sub>2</sub>-Senkenfunktion von Wirtschaftswäldern sowie die Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Clusters Forst und Holz.

Durch die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Sachsen, Thüringen, Schleswig-Holstein und Hamburg wurde weiterhin eine Protokollnotiz zum Beschluss der Agrarministerkonferenz verfügt, dass die 5%ige Stilllegung nicht als einseitige „Stilllegung“ interpretiert werden darf, sondern, dass die gezielte naturnahe Entwicklung bewirtschafteter Waldflächen mit einbezogen werden müssen.

Diese Protokollnotiz entspricht ebenfalls dem zentralen Kritikpunkt des DFWR. Schirmbeck forderte bereits im November 2007: **„Statt Integration der Naturschutzziele in die Waldbewirtschaftung setzt die Strategie mit ihren Forderungen nach einer zusätzlichen Herausnahme von Waldbeständen aus der Bewirtschaftung zu sehr auf das alte „Käseglocken-Prinzip.“**

Es besteht also noch Hoffnung, dass die Deutschen Wälder von einer weiteren Flächenstilllegung verschont bleiben, um damit Ihrer Aufgabe im Klimaschutz, bei der Biologischen Vielfalt, der Grundwasserneubildung und ihrer gesamtwirtschaftlichen Bedeutung nachkommen können.

#### **Weitere Informationen:**

DFWR: Dr. Carsten Leßner Tel.: 030-31904560, Mobil: 0127-172 8185 [www.dfwr.de](http://www.dfwr.de)